PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG DES PLANUNGSAUSSCHUSSES

Sitzungstag, Ort, Uhrzeit:	**23.06.2020, Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus, Kirchplatz 7, 34537 Bad Wildungen, 19:00 Uhr - 22:15 Uhr** - Korrektur -
Anwesend sind	
vom Planungsausschuss:	Ausschussvorsitzender Wolfgang Nawrotzki, die Ausschussmitglieder Marc Vaupel, Georg Wackerbarth, Ciro Micino, Horst Reis, Klaus Stützle
von der Verwaltung:	Bürgermeister Ralf Gutheil, Robert Hilligus (zugleich als Protokollführer)
im Weiteren:	zu TOP 1: Stephan Tent (BKW, Bad Wildungen), Jörg Bettelhäuser (FD Gesundheit, Korbach), Jens Klaassen (HPC AG, Fuldatal) zu TOP 2: Andreas Schmitz (Ingenieurbüro IKS, Kassel), Ortsvorsteher Dr. Johannes, Ortsvorsteher Holger Pflücker, Ortsvorsteher Stefan Dehnert Stadträtin Ingeborg Hellwig, Stadtrat Manfred Jahnes sowie die Stadtverordneten Regina Preysing und Ralf Lock
es fehlen:	die Ausschussmitglieder Hubert Schwarz, Stefan Schraps, Klaus Micino -

TAGESORDNUNG

1. **Erhaltung der Quelle III zur Versorgung des Stadtteils Hundsdorf**

2. **Studie zur Trassenfindung eines Radwegs zwischen Reinhardshausen, Hundsdorf, Armsfeld und Bergfreiheit sowie zwischen Reinhardshausen und Odershausen**

3. **Bebauungsplan Nr. 9.1 Odershausen "Am Hang" (Änderung)**
   hier: Satzungsbeschluss

4. **Verschiedenes**

Ausschussvorsitzender (AV) Nawrotzki begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest. Anmerkungen zur Tagesordnung werden von den Ausschussmitgliedern nicht vorgetragen.

Tagesordnungspunkt 1: Erhaltung der Quelle III zur Versorgung des Stadtteils Hundsdorf

AV Nawrotzki geht kurz auf den Antrag der FWG ein und bittet Herrn Tent, mit dem Vortrag zu beginnen.

...

Herr Tent stellt Herrn Bettelhäuser vom Fachdienst Gesundheit des Landkreises Waldeck-Frankenberg und Herrn Klaassen von der HPC AG vor.

Die Wasserversorgung von Hundsdorf sei eine Insellösung, d. h., es besteht im Notfall bei Wassermangel keine Möglichkeit, Trinkwasser aus dem Wildunger Verbundnetz nach Hundsdorf zu fördern. Der Hochbehälter werde aus den Quellen I und III gespeist. Der Klimawandel habe die niederschlagsabhängige Schüttung der Quellen reduziert. Anhand einer Tabelle legt Herr Tent dar, dass die Versorgungssicherheit nicht mehr gegeben sei. Daher solle ein bestehender Brunnen (Tiefe: ca. 100 m, Dargebot: ca. 200 m³/d) aktiviert werden, der sich in der Nähe des Hochbehälters befindet. Die Quelle III werde dann den Hochbehälter zukünftig nicht mehr speisen. Die Quelle I bleibe erhalten, werde vorrangig genutzt und gewährleiste nachhaltig zusammen mit dem Brunnenwasser eine sichere und stabile Wasserversorgung für Hundsdorf. Dadurch könnten die wichtigen Spitzenverbräuche - wie auch der wichtige Brandschutz - mengenmäßig abgedeckt werden.

Fragen zu dem Vortrag werden nicht gestellt.

Herr Klaassen geht in seinem Vortrag auf die Lage der Quellen und das Wassereinzugsgebiet ein. Das Einzugsgebiet der zwei Quellen werde aufgrund der trockenen Winter immer kleiner; nur der Tiefbrunnen könne die Wasserversorgung langfristig sichern.

Herr Bettelhäuser geht in seinem Vortrag auf die Schutzgebiete und die gute Wasserqualität der Quellen und des Brunnens ein. Wobei der Brunnen niedrigere Nitratwerte aufweise. Die Nutzung des Brunnenwassers erhöhe geringfügig die Wasserhärte. Das Quellwasser werde aufgrund vorkommender Trübung gefiltert. Die Filter müssten regelmäßig gereinigt werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Bettelhäuser mit, dass Untersuchungen eine sehr gute Wasserqualität des Brunnenwassers ergeben haben. Herr Klaassen führt aus, dass das Wasser reiner werde, je länger es im Untergrund verbleibe.

Zu der Frage, ob die Nutzung des Brunnenwassers das Einzugsgebiet verändere, wird ausgeführt, dass es immer schwieriger werde, Wasser zu liefern und nur Tiefbrunnen zukunftsweisend seien.

Hingewiesen wird auf die nachlassende Schüttung der Quelle III aufgrund der trockenen Sommermonate 2018/2019 (Klimawandel) sowie evtl. Schäden bzw. Fuchsschwanzeinwüchse an der Zuleitung zum Hochbehälter. Herr Tent und Herr Bettelhäuser legen dar, dass die Schüttung der Quelle III stark nachgelassen habe. Alle 14 Tage werde dies an der Quelle kontrolliert.

Im Zusammenhang mit der Anregung, beide Quellen und den Brunnen an den Hochbehälter anzuschließen, werden die Kosten thematisiert. Lt. Herrn Tent kostet die Aktivierung des Brunnens ca. 240.000,00 € und die Ertüchtigung der Quelle III inkl. Ablaufleitung ca. 368.000,00 €, wobei Kosten im unwegsamen Gelände für Baumfällungen, Wurzelbeseitigungen etc. darin nicht enthalten seien (nicht ermittelbar).

Auf Nachfrage teilt Ausschussmitglied/Ortsvorsteher Reis mit, dass sich der Ortsbeirat für die Nutzung der Quelle III für die Trinkwasserversorgung ausgesprochen habe.

Angeregt wird, an der Quelle III eine öffentliche Zapfstelle als Brauchwasser für die Bürgerinnen und Bürger von Hundsdorf zu realisieren.

…

Herr Tent sagt zu, diese Variante zu prüfen und Kosten zu ermitteln. Die Variante sei mit dem Fachdienst Umwelt - Bereich Wasser- und Bodenschutz - des Landkreises abzustimmen. Das nicht gezapfte Wasser staue bis zur Quellfassung über 2,7 km zurück, laufe in der Quellfassung über und würde über den Waldboden dem Untergrund zugeleitet und komme somit dem Grundwasser zugute.

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt, dass zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Kosten für die Aktivierung des Tiefbrunnens für die Trinkwasserversorgung sowie der Umfunktionierung der Quelle III zu einer öffentlichen Zapfstelle als Brauchwasser vorzulegen sind. Zudem ist der Stadtverordnetenversammlung eine schriftliche Stellungnahme des Ortsbeirats Hundsdorf hinsichtlich der Akzeptanz der Umfunktionierung der Quelle III zu einer öffentlichen Zapfstelle beizufügen.

Abstimmung: dafür: fünf dagegen: - Enthaltung: eine

Die Herren Tent, Bettelhäuser und Klaassen verlassen die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 2: Studie zur Trassenfindung eines Radwegs zwischen Reinhardshausen, Hundsdorf, Armsfeld und Bergfreiheit sowie zwischen Reinhardshausen und Odershausen

Einleitend geht AV Nawrotzki auf Stellungnahmen und Anmerkungen aus den Stadtteilen Albertshausen, Reinhardshausen und Odershausen ein.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Schmitz vom Büro IKS die wesentlichen Punkte der Studie dar. Die Erstellung der Studie erfolge zur Optimierung des "touristischen Radwegenetzes". Eine Anbindung der neuen Wege erfolge an den R5 und den ER4. Ein Beteiligungsverfahren mit den Ortsvorstehern, Behörden, Grundstückseigentümern und Verbänden wurde durchgeführt. Ein Führen des Radverkehrs auf dem bestehenden Straßennetz wurde von allen Ortsvorstehern abgelehnt (Vorgaben des Landes lassen aufgrund des geringen Kfz-Verkehrs das Führen des Radverkehrs auf den Straßen zu).

Im Detail geht Herr Schmitz auf die geplante Streckenführung ein. Hierbei geht er auf die Konflikte im Hinblick auf die zertifizierten Wanderwege (Verlegung des Kellerwaldsteigs), den Forst-Verkehr, das Reiten und den landwirtschaftlichen Verkehr ein. Die vom Ortsbeirat Odershausen vorgeschlagene Strecke entlang des "Pärrnerwegs" dient dem Alltagsradverkehr. Herr Schmitz empfiehlt eine Aufnahme in das "Nahmobilitätskonzept".

Kurz stellt Herr Schmitz die Maßnahmen mit der Asphaltierung von Streckenabschnitten, der Beschilderung von Wegen, der Schaffung von Lademöglichkeiten, dem Aufstellen von Infotafeln sowie der Vermarktung der Radwege vor. Nach Herrn Schmitz stünden für den Radwegebau derzeit Fördergelder zur Verfügung.

...

Die Aufnahme eines Radwegs entlang des "Pärrnerwegs" in das Nahmobilitätskonzept wird befürwortet.

Herr Ortsvorsteher Dr. Berlitz teilt mit, dass die Strecke von Reinhardshausen nach Hundsdorf gut gewählt wurde. Die Strecke Reinhardhausen nach Odershausen durch das "Helenental" halte er für schlecht befahrbar (z. B. Steigungen, Bodenbeschaffenheit) und schlägt eine Strecke im Bereich der "Jägersburg" vor. Diesbezüglich werden unterschiedliche Meinungen geäußert.

Herr Ortsvorsteher Pflücker ist der Meinung, dass das Büro die Studie entsprechend dem Stadtverordnetenbeschluss abgearbeitet habe.

Ausschussmitglied/Ortsvorsteher Reis bestätigt diese Auffassung und hält eine Strecke zwischen Reinhardshausen und Odershausen entlang der Jägersburg aufgrund der Querung der B253 für ungeeignet (In diesem Zusammenhang wird von Herrn Ortsvorsteher Dr. Berlitz der Bau einer Brücke bzw. eines Tunnels zur Querung der B253 vorgeschlagen).

Herr Ortsvorsteher Dehnert begrüßt die Streckenführung im Urfftal und sieht es als sehr wichtig an, dass die Radstrecken sowie die an der Strecke liegenden touristischen Ziele künftig beworben würden.

Im Rahmen der Diskussion hinsichtlich der Trennung von Wander- und Radstrecken sowie der Belange von Reitern weist Bürgermeister Gutheil auch auf den geplanten Grenztrail hin. Diese Nutzergruppe habe zusätzliche Ansprüche.

Herr Schmitz weist darauf hin, dass mittels guter Beschilderung Konflikte zwischen Wanderern und Radlern minimiert werden könnten.

Vorgeschlagen wird, die Strecken zwischen Reinhardshausen und Odershausen im "Helenental", im Umfeld der "Jägersburg" und ggf. Alternativ-Strecken abzufahren. Treffpunkt: Sonntag, 28.06.2020, 16:00 Uhr, DGH Reinhardshausen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss spricht sich dafür aus, dass die Streckenführung zwischen Reinhardshausen und Odershausen geprüft wird, Interessierte in den nächsten zwei Wochen Anregungen an Herrn Schmitz senden können und die Ergebnisse dem Planungsausschuss in der nächsten Sitzung vorzulegen sind.

Abstimmung: dafür: sechs dagegen: - Enthaltung: -

Tagesordnungspunkt 3: Bebauungsplan Nr. 9.1 Odershausen "Am Hang" (Änderung)
hier: Satzungsbeschluss

Es besteht keine Notwendigkeit, die umfangreiche Vorlage zu erläutern. Fragen zu der Vorlage werden nicht gestellt.

...

Beschluss:

1. ***Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Empfehlungen des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde (Schreiben vom 23.04.2020), hinsichtlich der Materialien für Straßen bzw. Wege und der Bepflanzung von Straßenräumen zur Kenntnis zu nehmen sowie den Anregungen zu der Aufnahme von Hinweisen zum BNatSchG sowie dem Heilquellenschutzgebiet nicht zu folgen. Der Anregung hinsichtlich der Flachdächer wird bereits nachgekommen, da Dachbegrünungen auf Flachdächern bereits im Bebauungsplan Nr. 9 Odershausen "Wildunger Straße" festgesetzt sind.***

2. ***Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Bebauungsplan Nr. 9.1 Odershausen "Am Hang" nach § 10 BauGB als Satzung zu beschließen.***

Abstimmung: **dafür: sechs** **dagegen: -** **Enthaltung: -**

Tagesordnungspunkt 4: **Verschiedenes**

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine Themen vorliegen, wird die Sitzung um 22:15 Uhr geschlossen.

Bad Wildungen, 09.07.2020
60/Hi/Sch

Der Vorsitzende des Planungsausschusses

Wolfgang Nawrotzki

_____
Wolfgang Nawrotzki

Der Protokollführer

Robert Hilligus

_____
Robert Hilligus